

Arbeitsanweisung:

Der folgende Text (Catull 64,86ff) ist zu interpretieren! Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3, 5! Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

- 86 Hunc (= Thesea) simulac cupido conspexit lumine virgo
regia, quam suavis expirans castus odores
lectulus in molli complexu matris alebat,
quales Eurotae progignunt flumina myrtos
- 90 aurave distinctos educit verna colores,
non prius ex illo flagrantia declinavit
lumina, quam cuncto concepit corpore flammam
funditus atque imis exarsit tota medullis.
Heu misere exagitans inmiti corde furores
- 95 sancte puer, curis hominum qui gaudia misces,
quaeque regis Golgos quaeque Idalium frondosum,
qualibus incensam iactastis mente puellam
fluctibus in flavo saepe hospite suspirantem!
Quantos illa tulit languenti corde timores!
- 100 Quanto saepe magis fulgore expalluit auri,
cum saevum cupiens contra contendere monstrum
aut mortem appeteret Theseus aut praemia laudis!
Non ingrata tamen frustra munuscula divis
promittens tacito suscepit vota labello.
- 105 Nam velut in summo quatientem bracchia Tauro
quercum aut conigeram sudanti cortice pinum
indomitus turbo contorquens flamine robur
eruit (illa procul radicibus exturbata
prona cadit, late quaecumvis obvia frangens),
- 110 sic domito saevum prostravit corpore Theseus
nequiquam vanis iactantem cornua ventis.
Inde pedem sospes multa cum laude reflexit
errabunda regens tenui vestigia filo,
ne labyrinthis e flexibus egredientem
- 115 tecti frustraretur inobservabilis error.
Sed quid ego a primo digressus carmine plura
commemorem, ut linquens genitoris filia vultum,
ut consanguineae complexum, ut denique matris,
quae misera in gnata deperdita laetabatur,
- 120 omnibus his Thesei dulcem praeoptavit amorem,
aut ut vecta rati spumosa ad litora Diae
venerit, aut ut eam devinctam lumina somno
liquerit immemori discedens pectore coniunx?

89 Europae GO: Eurotae ed.princ. 92 corpore GO: pectore
recc. 96 quaeque recc.: quique G: quod neque O 100 quan-
to GO: quam tum Faerno

Fortsetzung nächste Seite!

II. Übersetzung: (O. Weinreich)

Kaum hatte ihn verlangenden Auges die Jungfrau, des Königs
Tochter, erblickt - sie war bei dem züchtigen Bett, von dem zarten
Duft umhüllt und gehegt, in der sanften Mutter Umarmung
aufgewachsen, wie Myrten am Flusse Eurotas gedeihen
90 oder im Frühlingshauch die bunten Blumen erblühen-,
wendet sie von ihm die glühenden Augen nicht eher
ab, als bis sie tief in ihr Herz die verzehrende Flamme
ingesogen und ganz bis ins innerste Mark hinein brannte.
Weh, unmilden Herzens erregst du der Leidenschaft Qualen,
95 heiliger Knabe, der Freuden mischt in die Sorgen der Menschen,
du auch, die über Golgoi herrscht und über das wald'ge Idalium:
in welche Fluten stürztet ihr das entbrennende Mädchen,
daß es wieder und wieder dem blonden Fremdling nun nachseufzt.
Welche Ängste mußte sie schmachenden Herzens ertragen,
100 wie oft wurde sie blasser als fahler Schimmer des Goldes,
da doch Theseus den Kampf begehrte wider das Untier,
sei's, daß der Tod ihm bevorstand, sei es die Ehre des Sieges!
Doch nicht fruchtlos, nicht unwillkommen blieben die Spenden,
die sie schweigenden Mundes den Göttern angelobt hatte.
105 Denn wie auf Taurusgipfeln die zweigeschüttelnde Eiche
oder die zapfentragende, harzausschwitzende Fichte
ungebändigte Windsbraut erfaßt, im Stürmen den Stamm dreht
und sie ausreißt (sie aber, wurzellos weitergewirbelt,
stürzt zu Tal und zerschmettert im Umkreis, was ihr im Wege):
110 also warf Theseus des Unholds bezwungene Masse zu Boden;
der aber stieß mit den Hörnern umsonst auf die nichtige Luft ein.
Unversehrt und reich an Ruhm verließ er den Kampfplatz,
lenkte am dünnen Faden entlang die tastenden Schritte,
daß beim Hinausgehn durch labyrinthisch gewundene Gänge
115 ihn nicht täusche das unergründliche Irrsal des Bauwerks.
Doch was schweife ich ab von des Liedes Beginn und erzähle,
wie die Tochter verließ des Vaters traurige Miene,
wie der Schwester und endlich der Ärmsten Mutter Umarmung,
deren heißeste Liebe die Tochter und Freude gewesen,
120 und wie dem allem sie vorzog die süße Liebe zu Theseus,
oder wie sie das Schiff zum schäumenden Ufer von Dia
hintrug, oder wie dort, als der Schlaf ihre Augen bezwungen,
ihrer nicht denkend der scheidende Gatte allein sie zurückließ?